miterleben

Ausgabe 2 • November 2013

Die informative Mitgliederzeitung Ihres Spar- und Bauvereins Heiligenhaus

Ein Jahr in neuem Gewand

Die Modernisierung der Immobilie Stettiner Str. 14-16 brachte frischen Wind in den Nonnenbruch.

Spar- und Bauverein

Liebe Mitglieder des Spar- und Bauvereins Heiligenhaus,

in der zweiten Ausgabe Ihrer Mitgliederzeitung wollen wir einen Schwerpunkt setzen auf die Pflege der Gemeinschaftsflächen und der damit verbundenen Verantwortung jedes Einzelnen für die Hausgemeinschaft. Eine gute Hausgemeinschaft kann nur funktionieren, wenn alle ihren Pflichten in gleichem Maße nachkommen und man sich aufeinander verlassen kann.

Wenn sich alle Mieter eines Hauses einig sind, kann man es sich natürlich auch leicht machen und Arbeiten von einem Dienstleister durchführen lassen. Aktuell geschehen in der Nonnenbrucher Straße 2-12. Hier haben sich immerhin 18 Mieter darauf verständigt, dass der Winterdienst extern vergeben wird und die Kosten auf die Nebenkosten umgelegt werden. Ein Beispiel, wie es vielleicht in Zukunft Schule machen wird.

Das Jahr 2013 war geprägt von einer außergewöhnlich hohen Zahl an Renovierungen durch Wohnungswechseln. Die ein oder andere geplante, größere Sanierungsmaßnahme musste daher leider verschoben werden, damit der Haushalt stabil blieb. Wir bitten bei den Mietern der betroffenen Objekte um Verständnis.

Ihnen wünschen wir nun viel Spaß mit dieser Ausgabe, bleiben Sie gesund und munter,

Ihre

Rosemarie Benson

Ludger Hilberg

Klaus Denné

Treppenhaus geputzt?

Beim Thema Sauberkeit wird manche Hausgemeinschaft auf die Probe gestellt

Als Mieter des Spar- und Bauvereins haben Sie neben einigen Vergünstigungen auch Pflichten, die einer guten Hausgemeinschaft dienlich sind. Von der Mehrzahl der Mieter werden diese Pflichten, zu denen auch die Reinigung des Treppenhauses zählt, selbstverständlich und zuverlässig wahrgenommen.

Leider gibt es jedoch auch immer wieder Mieter, die ihren Pflichten nicht nachkommen. Daher zur Erinnerung hier noch einmal ein Auszug aus der für alle geltenden Hausordnung:

„Die Sauberhaltung und Pflege der Treppenanlage (einschl. der dazu gehörenden Flure) obliegt allen Mietern. Die Mieter des Erdgeschosses reinigen und pflegen den Bürgersteig, den Hauseingang sowie die Treppen und Flure ihres Geschosses mindestens zweimal wöchentlich gründlich. Die Inhaber der Wohnungen in den oberen Stockwerken reinigen und pflegen die Treppe zu ihrem Geschoss und den dazu gehörenden Flur mindestens zweimal wöchentlich gründlich. Wohnen mehrere Parteien in einem Geschoss, so wechseln sie sich bei diesen Arbeiten ab."

Sollten Mieter Ihrer Reinigungspflicht trotz Aufforderung nicht nachkommen, wird zu deren Lasten ein Unternehmen beauftragt. Fazit: Um diese Kosten und viel Ärger zu vermeiden also lieber regelmäßig zum Wischmopp greifen.

Eis und Schnee im Visier

Der Winterdienst ist eine anstrengende, aber wichtige und notwendige Aufgabe

Die Hausordnung des Spar- und Bauvereins sieht vor, dass der Winterdienst durch alle Mieter gleichermaßen durchgeführt wird. Notwendig und ausreichend ist es, wenn Bürgersteige und Gehwege so gefegt und bestreut werden, dass zwei Fußgänger problemlos aneinander vorbeigehen können. Es gilt der Grundsatz, dass Maßnahmen gegen Glätte Vorrang vor dem Wegräumen von Schnee haben.

Die Satzung der Stadt Heiligenhaus sieht vor: „In der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalles bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 07.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 09.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen."

Falls es häufig schneit oder friert, ist mehrmals täglich zu räumen oder zu streuen. Wer bei der Ausübung der Streu- und Räumpflichten verhindert ist, zum Beispiel wegen Beruf, wegen Krankheit oder wegen Abwesenheit muss für seine Vertretung sorgen.

Wer dennoch zu bequem ist und die Schneeschippe im Keller lässt, muss unter Umständen tief in die Tasche greifen. Hier kann ein saftiges Bußgeld fällig werden. Wenn sich auch noch Passanten verletzen, kann ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung hinzukommen. Außerdem muss der Anwohner Schadenersatz zahlen, Schmerzensgeld, Arzt- und Krankenhauskosten, Verdienstausfall, eventuell eine lebenslange Rente. Daher ist es für alle Mieter wichtig, unbedingt eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Weitere Informationen finden Sie in Ihrer Hausordnung und in der Satzung der Stadt Heiligenhaus, zu finden unter www.heiligenhaus.de unter der Rubrik „Bürgerservice".

Achtung Schneefräsen!

Bitte bedenken Sie, dass der Einsatz von Schneefräsen an Sonn- und Feiertagen nicht gestattet ist! Es drohen Bußgelder.

Lassen Sie doch arbeiten

Reinigung oder Winterdienst kann auch delegiert werden.

Die Hausordnungen des Spar- und Bauvereins sehen grundsätzlich vor, dass Arbeiten wie Reinigung des Treppenhauses oder Schneeräumen durch die Mieter durchgeführt werden.

Hier können Sie jedoch auch externe Dienstleistungsunternehmen einsetzen. Die entstehenden Kosten werden dann auf die Betriebskosten umgelegt. Voraussetzung ist jedoch, dass alle Mieter des Hauses diesem zustimmen. Ist dies der Fall, kann Ihnen solch eine Lösung natürlich viel Arbeit und Ärger ersparen. Im Falle des Schneeräumens geht damit unter anderem auch die Haftung bei einem Unfall auf das beauftragte Unternehmen über, die ansonsten der zuständige Mieter zu tragen hat.

Wenn Sie Interesse an einer externen Lösung für Ihre Treppenhausreinigung oder Ihren Winterdienst haben sprechen Sie uns einfach an.

Anzeige

büttner

Heizung · Sanitär · Badewanneneinsätze
Das komplette Bad aus Meisterhand

Gohrstr. 10 · 42579 Heiligenhaus
Tel.: 0 20 56 - 96 15 40 · Fax: 0 20 56 - 5 77 73
firma@w-buettner.de · www.w-buettner.de

In neuem Gewand

Zwei weitere Immobilien erfolgreich modernisiert

Im Jahr 2012 standen zwei große Modernisierungsprojekte auf dem Plan des Spar- und Bauvereins. Die Stettiner Straße 14-16 erhielt eine Wärmedämmung der Fassade, der Südring 177-181 einen neuen Anstrich. Nun erstrahlen beide Objekte in neuem, frischem Glanz. Neben einer schönen Optik können die Mietparteien der Stettiner Straße nun auch von den energetischen Verbesserungen profitieren, die in einer Reduzierung der Nebenkosten erkennbar geworden ist.

Mieterin Anneliese Eibl, Stettiner Straße 14, berichtet: „Mit der Sanierung ist ein ganz neues Lebensgefühl in das Haus eingekehrt. Die frischen Farben und die neuen Zuwege machen einfach Freude." Ihr Nachbar aus der Stettiner Straße 16, Sakti Chowdhury ergänzt: „Schnell hat sich die Effizienz der Wärmedämmung gezeigt. Die Räume sind leichter zu heizen und unser Portemonnaie freut sich über eine deutliche Senkung der Nebenkosten."

Inzwischen ist damit bereits 80 % des Bestandes des Spar- und Bauvereins energetisch auf aktuellem Stand und weitere Gebäude sind bereits in Planung.

Südring 177-181

Stettiner Str. 14-16

Es grünt so grün

Viele Balkone des Spar- und Bauvereins sind herrliche Oasen

Dass auch ein kleiner Balkon mit ein bisschen Geschick und der nötigen Hingabe zu einer Augenweide werden kann zeigt unser Beispiel des Rotdornwegs. Hier grünt und blüht es in Kübeln, Kästen und Ampeln. So toll gepflegt wird jeder Balkon zur sommerlichen Wohlfühloase. Und auch die Nachbarn können sich an dem schönen Bild erfreuen.

Haben auch Sie ein hübsches Eckchen Grün gezaubert? Lassen Sie es uns wissen und schicken Sie uns einfach ein Foto.

Kein Fortschritt ohne Einschnitt

Bau- und Verbesserungsmaßnahmen sind leider meist auch mit Lärm und Dreck verbunden

Am Ende sind immer alle glücklich. Mit der neuen Fassade, dem neuen Treppenhaus, den trockenen Kellern, den angebauten Balkonen oder einfach nur mit der neuen Heizungstherme. Der Weg dahin ist leider mit vielen handwerklichen Arbeiten verbunden, die Mieter phasenweise natürlich auch als Belästigung empfinden. Bei allen Unannehmlichkeiten sollte man sich jedoch immer auch das Ziel vor Augen führen, mit dem das tägliche Leben in den eigenen vier Wänden für lange Zeit noch angenehmer wird.

Manchmal wundert man sich auch, warum es nicht weiter geht oder alles so lange dauert. Dies ist verständlich, aber seien Sie sich gewiss, dass der Spar- und Bauverein immer alles Erdenkliche tut, um die Arbeiten so schnell, so sauber und so leise wie eben möglich durchzuführen.

Setzen Sie also mit uns auf Fortschritt und freuen Sie sich auf die kleinen und großen Verbesserungen an Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung.

Heißer Zimtkakao

Ein schmackhafter, weihnachtlicher Begleiter

Zutaten für 4 Gläser:

Kakaopulver und Zimt mischen. Die Schokolade fein hacken. Die Milch, bis auf etwa 100 ml, aufkochen. Kakao-Zimt-Pulver und Schokolade in der heißen Milch unter Rühren auflösen. Die restliche Milch erwärmen und mit einem Schneebesen aufschäumen.

Den heißen Kakao mit Honig süßen. Je 1 Nelke und 1 Zimtstange in vorgewärmte Becher geben und mit dem heißen Kakao auffüllen. Jeweils 1 EL aufgeschäumte Milch daraufgeben und sofort servieren.

Anzeige

Meisterfachbetrieb
seit 1979

Elektro Schmolke

Barrierefrei, Haus- und Industrietechnik

Lichttechnik

Photovoltaik

Energiesparende Techniken

Barrierefreie Planung und Ausführung

Prüfen von
elektrischen Geräten und Anlagen

Verkauf von Elektro-Geräten

Bayernstraße 9 • 42579 Heiligenhaus
Telefon 02056 / 96 21 80 • Fax 02056 / 56 8 51
E-MAIL elektro-klima-schmolke@t-online.de
www.elektro-klima-schmolke.de

Heiligenhaus erneuert sich

Der Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus, Dr. Jan Heinisch, berichtet

Sehr geehrter Herr Dr. Heinisch, zurzeit steht Heiligenhaus im Wandel und erneuert sich Schritt für Schritt. Wo stehen wir aktuell?

In den vergangenen Jahren hat sich die Stadt durch den Bau unserer Westfalenstraße als Umgehungsstraße und des gerade eröffneten Basildonplatzes stark verändert. Doch das waren weitestgehend nur Vorarbeiten für das zentrale Projekt: den Umbau der Hauptstraße von einer Durchgangsstraße hin zu einer verkehrsberuhigten Einkaufszone.

Worin bestand das Hauptproblem der Hauptstraße?

Jeder in Heiligenhaus denkt bei der früheren Hauptstraße vor allem an die immerwährende Verkehrslawine und Dauerstau. Eigentlich hätte die Hauptstraße aber unser zentrales Geschäftszentrum zum Einkaufen sein müssen. Doch der Verkehr fraß Platz, Luftqualität und die eigentlich nötige Ruhe. Seit Eröffnung der Westfalenstraße hat sich das schlagartig verbessert. Es ist jetzt schon deutlich ruhiger. Das müssen wir jetzt auch baulich schön gestalten.

Wie sieht das Konzept für die neue Hauptstraße aus?

Die künftige Gestaltung der Hauptstraße wurde in Planungswerkstätten mit Bürgern und Einzelhändlern erarbeitet. Im Kern wird es nur noch eine einzelne Fahrspur für Autos, begrenzt auf 20 km/h, statt bisher zwei Fahrspuren geben. Der Rest der Fläche gehört künftig Fußgängern, Geschäftsauslagen, Gastronomie und dem Fahrrad. Zusammengefasst kann man sagen: Wir nehmen dem Auto eine der beiden bisherigen Spuren weg und geben sie an Fußgängern, Radfahrer, Einzelhandel und Gastronomie. Auf der Homepage der Stadt können die wichtigsten Fragen rund um das Bauprojekt eingesehen werden.

Eine Frage ist dabei auch sicherlich der Zeitplan?

Wir haben gerade mit den Bauarbeiten begonnen. Zuerst erneuern die Stadtwerke die Leitungen für Gas und Wasser sowie die Anschlüsse der Häuser, damit wir später nicht die gerade fertige Straße sofort wieder aufreißen müssen. Im Anschluss erfolgt die Gestaltung des Straßenraumes, also die Erstellung der neuen Fahrbahndecke, des Radweges und der Fußgängerbereiche – es wird aber auch neue Bäume, eine neue Beleuchtung und neue Sitzgelegenheiten geben. Alles wird zudem so weit als möglich barrierefrei. Der Bereich am Rathausplatz soll bis Weihnachten fertig sein, der Abschnitt bis zum Kirchplatz dann bis April kommenden Jahres. Bisher laufen die Arbeiten gut und liegen bestens im Plan.

Und dann wird es auch ein bunteres Einkaufserlebnis geben?

Natürlich werden auch wieder mehr Geschäfte in die Stadt kommen. Bislang ist aber auch problematisch, dass wir kaum größere Ladeneinheiten anzubieten haben. Leer stehen nur kleinere Geschäfte. Daher wird ja auf dem Kiekert-Areal ein kleines Einkaufszentrum entstehen, in das dann größere Mietinteressenten einziehen können, die bislang bei uns keinen Platz finden. Alles in der Summe wird unsere Innenstadt deutlich attraktiver machen. Außerdem wird auf dem Kiekert-Areal ja auch ab November das Studienzentrum der Hochschule Bochum entstehen.

Viele Veränderungen also in der Innenstadt – und was tut sich in den Stadtteilen?

Auch die Stadtteile werden natürlich nicht vergessen. Wir investieren viel in Straßenerneuerung, eine bessere Grünpflege und unsere Kindergärten und Schulen. Gleiches kennen wir ja auch vom Spar- und Bauverein, der seine Häuser fortwährend in Stand setzt und hält und durch neue Fassaden sehr positiv zum Ortsbild beiträgt. Vor allem aber sorgt der neue Bürgerbus für eine bessere Anbindung der Stadtteile an die Innenstadt. Den Ehrenamtlichen, die den Bus fahren, sind wir dafür besonders dankbar.

Wohnen mit Tradition

Die Mitglieder des Spar- und Bauvereins bilden eine starke Gemeinschaft

Der Immobilienbestand des Spar- und Bauvereins ist das Kapital seiner Mitglieder. Er gewährt die Sicherheit der geleisteten Einlagen und garantiert eine langfristig hohe Wohnqualität. Um diese zu erhalten setzen wir kontinuierlich auf die Verbesserung des Wohnungsbestandes durch Sanierung, Modernisierung und die Durchführung von kostenreduzierenden Energiesparmaßnahmen.

Der Spar- und Bauverein in Heiligenhaus bietet heute seinen fast 800 Mitgliedern über 400 bezahlbare Wohnungen in 75 gepflegten Häusern. Und darüber hinaus noch eine Gemeinschaft, die Spaß macht, Halt gibt und die gemeinsamen Interessen stärkt.

Mit der Gründung im August 1927 begann die Arbeit der gemeinnützigen Genossenschaft im Sinne und zum Wohle ihrer Mitglieder. Der Kreis der Gründungsmitglieder setzte sich zusammen aus insgesamt 16 aktiven Heiligenhausern der unterschiedlichsten Positionen. Arbeiter, Angestellte und Fabrikanten. Menschen, die bereit waren, Verantwortung auch für andere zu übernehmen und den so dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.

So wie auch heute noch mit viel Engagement ökonomische und soziale Aspekte in harmonischen Gleichklang gebracht werden.

Zentrale Anlaufstelle des Heiligenhauser Spar- und Bauvereins ist unsere Geschäftsstelle auf dem Südring 153. Hier pflegen Rainer Banisch, Doris Temme und Vorstandsmitglied Rosemarie Benson den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern.

Impressum

Auflage: 1.000 Stück
Erscheinungsweise: 1 x jährlich
Verteilung: Kostenlos an alle Mieter des Spar- und Bauvereins

Herausgeber:

Spar- und Bauverein Heiligenhaus e.G.
Südring 153, 42579 Heiligenhaus
Telefon: 0 20 56 - 96 15 90
Web: www.sparbauverein-heiligenhaus.de

Redaktion:

Ludger Hilberg, Rosemarie Benson, Klaus Denné

Layout und Realisation:

Hilberg & Hilberg Werbeagentur Gmbh & Co. KG
Parkstraße 34
42579 Heiligenhaus
Telefon: 0 20 56 - 58 62 0
Web: www.hilberg-werbung.de

Anzeige

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Gut. für die Vielfalt in der Region.

Ob Jugendarbeit, Sponsoring, Konzerte, Ausstellungen, Integrationsprojekte oder Breitensport: Gründe, Gut.es zu tun, gibt es viele.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, mit unzähligen Vereinen, Initiativen und Aktionen gemeinsam ihre kleinen und großen Projekte anzuschieben und so die Vielfalt in unserer Region zu fördern.

Kreissparkasse Düsseldorf

Kasernenstraße 69 • 40213 Düsseldorf
Mit Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath